



## Jahresbericht Juni 2011 – Mai 2012

### 1. Überblick, Kerngruppe, Vorstand

Auch wenn sich mitten in Europa zumindest die reichere Hälfte der SchweizerInnen wie auf einer Insel der Glückseligen vorkommen dürfte, ist im Kontext der aktuellen Finanz-, Wirtschafts- und Staatskrise die Arbeit im Denknetz wichtiger denn je. Unser Ziel ist, den allgegenwärtigen neoliberalen Rezepten und Programmen praktikable und glaubhafte Gegenentwürfe entgegen zu stellen. Dabei verstehen wir uns als Netz von gleichberechtigten MitdenkerInnen, als Denkwerkstatt und eben nicht als Denk-Tanker oder als Denkfabrik. Indem sich die Sichtweisen von Menschen aus verschiedenen Praxisfeldern, aus NGO's, Gewerkschaften, Wissenschaft und Politik vernetzen, entwickelt sich eine eigene Form von Expertise. Es ist nicht der Sachverstand einzelner SpezialistInnen, sondern das kollektive Wissen engagierter Mitglieder unserer Gesellschaft, das uns erlaubt, gesellschaftspolitisch wichtige Themenfelder vertieft zu durchdringen und gleichzeitig praxisbezogen anzugehen.

Unsere Arbeit erfolgt schwergewichtig im Rahmen der Fachgruppen, deren Aktivitäten in Abschnitt 2 dieses Jahresberichts kurz dargestellt werden.

An dieser Stelle seien einige wichtige Aktivitäten herausgegriffen:

Die Kerngruppe verabschiedete im Sommer die *Denknetz-Reformagenda*. Unter dem Druck der aktuellen Krisen können Menschenrechte und Demokratie nur bestehen, wenn für die wichtigsten Politikfelder glaubhafte fortschrittliche Politiken vorgeschlagen und durchgesetzt werden. Die konzeptuellen Arbeiten, die von den Denknetz-Fachgruppen in den letzten Jahren gemacht worden sind, bilden die Bausteine einer solchen Gesamtsicht. Sie verkörpern ein kohärentes Set von Leitaussagen und Reformvorschlägen für den Denknetz-Themenkern der Wirtschafts-, der Sozial- und der Arbeitspolitik. Wir nennen dieses Set die Denknetz-Reformagenda. Sie ist als „work in progress“ zu verstehen.

Im September 2012 erfolgte die *Publikation des Denknetz-Buches „Richtig Steuern“*, herausgegeben von Hans Baumann und Beat Ringger. 18 AutorInnen zeigen darin auf, was in der Schweiz punkto Steuerpolitik falsch läuft und wie dies korrigiert werden kann. Das Denknetz fordert eine Steuerreform, mit der jährlich 25 Milliarden Franken – rund 5% des BIP – zugunsten der Bevölkerung rückverteilt werden. Damit sollen staatliche Dienstleistungen verbessert und die breite Bevölkerung von indirekten Steuern und Abgaben entlastet werden. Damit wird ein Teil dessen korrigiert, was in den letzten 20 Jahren in der umgekehrten Richtung geschehen ist.

Im Vorfeld der Lancierung der eidgenössischen Volksinitiative für ein Bedingungsloses Grundeinkommen entstanden Working Papers und ein Positionspapier, die das Begehren kritisch würdigen. Wir nahmen aktiv teil an den *Debatten zu Arbeit, Arbeitszeitverkürzung und dem bedingungslosen Grundeinkommen* und organisierten dazu eine kontradiktorische Veranstaltung.

Im Rahmen der Kerngruppe wurde das Thema der *offenen Patente/Commons* diskutiert, auch hierzu fand eine Diskussionsveranstaltung statt.

Ebenfalls im Rahmen der Kerngruppe wurde das Thema „*Wachstum*“ aufgenommen und eine erste systematische inhaltliche Auseinandersetzung geführt. Das Ziel besteht auch hier darin, zu einem Positionspapier zu kommen, das hilft, der gegenwärtigen Wachstumseuphorie als Weg aus der Krise kritisch zu begegnen.

Die *Ökonomisierung der Bildung und der Reformstrudel* an den Volksschulen waren Gegenstand intensiver Diskussionen und Öffentlichkeitsarbeit.

Auf *wichtige politische Ereignisse* (Fukushima, Frankenkurs, Occupy-Bewegung) wurde mit Positionspapieren reagiert.

Am 10. November 2012 widmeten wir eine eintägige *Retraite* dem Blick nach innen. 18 Denknetzmitglieder aus Vorstand, Kerngruppe und Fachgruppen nahmen eine Standortbestimmung vor. In der Folge beschloss der Vorstand, eine Strategiediskussion zu eröffnen, die zur Verabschiedung eines Strategiepapiers 2012 führen soll. Dafür wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt (Ruth Gurny, Beat Ringger, David Roth, Hans Schächli und Walter Schöni).

Was bereits jetzt feststeht ist die Tatsache, dass die Sekretariatsressourcen ausgebaut werden müssen, wenn die Tragfähigkeit auch für die kommenden Jahre garantiert sein soll. Es muss uns in den nächsten Jahren gelingen, die Gesamt-Stellendotation von heute 50% auf rund 100% zu erhöhen. Dafür ist es unabdingbar, dass das Denknetz seine finanzielle Basis und insbesondere seine Mitgliederzahl weiter vergrössert. Wir sind dazu auf gutem Weg: Wie in Abschnitt 5 zu sehen ist, gelang es uns auch dieses Jahr, unsere Mitgliederzahl zu steigern.

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen. Er beschäftigte sich unter anderem mit Fragen der strategischen Ausrichtung, mit der Reformagenda und mit den Finanzen. Die finanzielle Lage erlaubte es, das Stellenpensum des geschäftsleitenden Sekretärs von 15% auf 25% zu erhöhen.

#### *Mitglieder des Vorstandes*

Ruth Gurny (Präsidentin), Anne Gurzeler, Katharina Prelicz-Huber, Andreas Rieger, David Roth, Hans Schäppi, Walter Schöni, Jean-François Steiert, Rolf Zimmermann

#### *Mitglieder Kerngruppe*

Hans Baumann, Iris Bischel, Urs Chiara, Chantal Gahlinger, Ruth Gurny, Christoph Hefel, Stefan Hostettler, Werner Kallenberger, Beat Ringger, Holger Schatz, Iwan Schauwecker, Linda Stibler, Bernhard Walpen, Johannes Wickli

## **2. Veranstaltungen**

31.10.2011, Bern

*Buchvernissage „Richtig Steuern“*

mit Hans Baumann und Beat Ringger, Herausgeber des Denknetz-Buches

15.11.11, Zürich

*Steuern mit Steuern – aber wie?*

Anlässlich der Publikation des Denknetz-Buches 'Richtig Steuern' diskutieren die Herausgeber Hans Baumann und Beat Ringger mit Boris Zürcher, Ökonom und Soziologe, Vizedirektor Avenir Suisse, und Marco Salvi, Ökonom, Projektleiter Avenir Suisse.

- 5.12.11, Zürich *Von Commons zum Commonismus?*  
 Debatte über Commons und Gemeingüter  
 Felix Stalder, Dozent für digitale Kultur und Theorien der Vernetzung ZHdK und Beat Ringger, Denknetz
- 28.11.11, Zürich *Das bedingungslose Grundeinkommen – Chance oder Falle?*  
 Diskussion mit Katharina Prelicz-Huber, Präsidentin VPOD, Daniel Straub, Agentur Grundeinkommen, Dr. phil. Bernard Kündig, Industriesoziologe, Autor eines BGE-Modells, Vizepräsident BIEN-CH und Beat Ringger, Denknetz
20. und 21.1.12, Zürich *Was kommt nach dem arabischen Frühling?*  
 Veranstaltung und Workshop mit Mamdouh Habashi, Vizepräsident des World Forum for Alternatives und Mitbegründer der Sozialistischen Partei Ägyptens, und Fathi Chamkhi, Sprecher von RAID-Attac Tunesien
19. März 2012, Basel *Schulen im Reformstrudel: Abschied von der Bildung?*  
 Veranstaltung der Denknetz Fachgruppe Bildung mit Konrad Paul Liessmann, Professor für Philosophie an der Universität Wien, Essayist, Literaturkritiker, Publizist,  
 Moderation: Georg Geiger, Lehrer in Basel

### **3. Die Aktivitäten der Fachgruppen**

Aktuell sind fünf Fachgruppen an der Arbeit, die sich den thematischen Kernthemen des Denknetzes annehmen (im Verlauf des Berichtsjahres „fusionierten“ die Fachgruppen Gleichheit, Steuerpolitik und Politische Ökonomie, da deren Themenbereiche sich stark überschneiden).

### **3.1 Fachgruppe Politische Ökonomie**

Die FG hat sich mit Fragen der Geldschöpfung, der Politik der Nationalbank und den Ideen einer Monetative auseinandergesetzt. Zur Frage des Frankenkurses haben Hans Baumann und Beat Ringger im September 2011 einen Diskussionsbeitrag verfasst. Weiteres Diskussionsthema war der Verlauf der Krise. Hier erarbeitete die Fachgruppe Ende 2011 ein Diskussionspapier mit dem Titel "Krise 2.0: Eine Politik für die 99%". Auf Anfang 2012 hat die Fachgruppe einer Zusammenlegung mit der Fachgruppe Gleichheit zugestimmt und sich überdies einverstanden erklärt, die Thematik der Steuerpolitik in ihr Arbeitsfeld zu integrieren. Gegenwärtig bereitet die Fachgruppe eine Tagung zum Thema Steuern in Europa vor und greift das Thema Wirtschaftsdemokratie und ökologischer Umbau auf.

#### *Mitglieder der Fachgruppe:*

Hans Baumann, Franziska Bender, Christine Dellsperger, Robert Fluder, Andres Frick, Martin Gallusser, Thomas Heilmann, Stefan Hostettler Helmut Knolle, René Levy, Lukas Peter, Beat Ringger, Hans Schächli, Willi Spieler, Bruno Unternährer, Johannes Wickli

### **3.2 Fachgruppe Otro mundo**

Die Fachgruppe initiierte im Juni 2011 ein Treffen mit den Botschaftern der ALBA-Ländern, an dem etwa 50 Personen teilnahmen. Ebenso diskutierte sie die Ereignisse im arabischen Raum.

#### *Mitglieder der Fachgruppe:*

Verena Bürcher, Dieter Drüssel, Roland Herzog, Barbara Rimml, Beat Ringger, Hans Schächli, Roland Sidler, Samuel Wanitsch, Johannes Wickli

### **3.3 Fachgruppe Prekarität**

Die Fachgruppe hat den Schwerpunkt auf die Umsetzung der „Neuen Rechte für die Hausangestellten“ gelegt. Der erste Schritt war die Tagung mit diesem Titel vom 2. April 2011, an der über den NAV für die Hausangestellten und die ILO-Konvention für die Rechte der Hausangestellten informiert wurde, und vor allem ausführlich mit der Vertreterin des Seco über die Durchsetzung des Mindestlohns, wie er im NAV festgelegt ist, diskutiert wurde. Die

Gruppe verfolgte diese Frage intensiv weiter, Grundlage waren das Rechtsgutachten von Gabriela Medici zu „Hauswirtschaft und Betreuung im Privathaushalt“ (Stadt Zürich, VPOD, Unia), sowie gewerkschaftliche Initiativen und Gespräche mit dem Bundesrat und dem Seco. Die Ratifizierung der ILO-Konvention durch die Schweizer Regierung steht ebenfalls an, die rechtlichen Grundlagen dafür will die Gruppe prüfen. Der zweite Schwerpunkt sind die Möglichkeiten und Erfahrungen mit der Organisierung der Hausangestellten. Immer wird auch die Situation der Sans-Papiers Hausangestellten und die Forderung nach kollektiver Regularisierung einbezogen.

*Mitglieder der Fachgruppe:*

Vania Alleva (Unia), Bettina Dauwalder (vpod Bern), Anne Gurzeler (Denknetz und Solidar Suisse), Susy Greuter (Sozialanthropologin, Basel), Gabriela Medici (Uni Zürich), Mauro Morretto (Unia), Karin Pape (Wiego), Sarah Schilliger (Uni Basel)

### **3.4 Die Fachgruppe Bildung**

Noch immer ist der Fokus der Fachgruppe Bildung im Denknetz darauf ausgerichtet, eine möglichst breite Debatte um die schleichende Oekonomisierung der Bildung in Gang zu setzen. Im Verlaufe des Winterhalbjahres fanden drei intensive Gesprächsrunden statt mit Bildungsfachleuten aus dem politisch links-grünen Spektrum, die an der Umsetzung des Harnos-Projektes beteiligt sind oder waren. Es wurde dabei offensichtlich, dass sich die laufenden Reformen von den ursprünglichen Zielen entfernt haben und sich durchwegs eine gewisse Ernüchterung einstellt.

Unter dem Titel „Schulen im Reformstrudel: Abschied von der Bildung“ hat die Fachgruppe in der Universität Basel einen Vortrags- und Diskussionsabend mit dem bekannten Wiener Philosophen Konrad Paul Liessmann organisiert, der auf grosses Publikumsinteresse stiess.

Zur Zeit arbeitet die Fachgruppe an vier Projekten: 1. Ideenskizze zu alternativen Versuchsschulen. 2. Eine Klärung zum Begriff der Inklusion/Integration. 3. Wie kommen Erwachsene zu mehr und besserer Bildung? (auch als Gegenstrategie zum skandalösen Weiterbildungsgesetzesentwurf gedacht). 4. Das Verhältnis von Bildung und Ausbildung.

*Mitglieder der Fachgruppe:*

Christina Bukolter, Fitzgerald Crain, Ursina Eichenberger, Kurt Füglistner, Georg Geiger, Margrit Goop, Roger Hiltbrunne, Anton Hügli, Ute Klotz, Marianne Meyer, Linda Stibler; Anita Weiss, Florence Weiss.

### **3.5 Die Fachgruppe Sozialpolitik, Arbeit & Care Ökonomie**

Nach wie vor beschäftigt uns die Weiterentwicklung der Allgemeinen Erwerbsversicherung AEV. Im Zentrum stehen die Fragen nach dem Zusammenspiel mit dem zwischenstaatlichen Recht und die Frage der obligatorischen Krankentaggeldversicherung. Im Laufe des Sommers wird die Stellungnahme des Bundesamtes für Sozialversicherung zur AEV in Beantwortung des Postulats Schenker vorliegen, die Fachgruppe wird sich dazu in geeigneter Form äussern. Weiter befasste sich die Fachgruppe mit dem Thema des Bedingungslosen Grundeinkommens. Wir prüften kritisch die Finanzierungsmodelle, die bisher vorliegen und erarbeiteten einen Positionsbezug zur Eidgenössischen Volksinitiative, die diesen Frühling lanciert wurde. Die Arbeiten für einen Reader mit dem Titel „Arbeit ohne Knechtschaft“ sind voll im Gange. Es ist gelungen, neben den Mitgliedern der Fachgruppe 10 AutorInnen aus dem Umfeld des Denknetzes zu finden, die das Thema aus den verschiedensten Perspektiven beleuchten. Das Buch wird im Frühling 2013 erscheinen. Ebenfalls in Bearbeitung ist ein Grundlagenpapier zum Thema des aktivierenden Sozialstaates.

#### *Mitglieder der Fachgruppe:*

Iris Bischel, Monika Bürgi, Urs Chiara, Silvia Domeniconi, Ruth Gurny, Katharina Prelicz-Huber, Beat Ringger, Avij Sirmoglu, Ueli Tecklenburg, Bettina Wyer

## **4. Wissenschaftliche Redaktion (Holger Schatz)**

### **4.1 Infobriefe**

2011 erschienen drei umfangreiche Infobriefe. Infobrief # 14 zur Debatte um Commons und Gemeingüter, Infobrief # 15 zur Debatte um Zuwanderung und Rechtspopulismus sowie Infobrief # 16 zur Wachstumsdebatte. Die Infobriefe haben sehr viel anerkennendes Feedback bekommen, bei den Infobriefe 14 und 16 gelang es zudem, sie gezielt bei soziale Gruppen, die in der Schweiz entsprechend themenorientiert arbeiten, zu bewerben.

### **4.2 Jahrbuch**

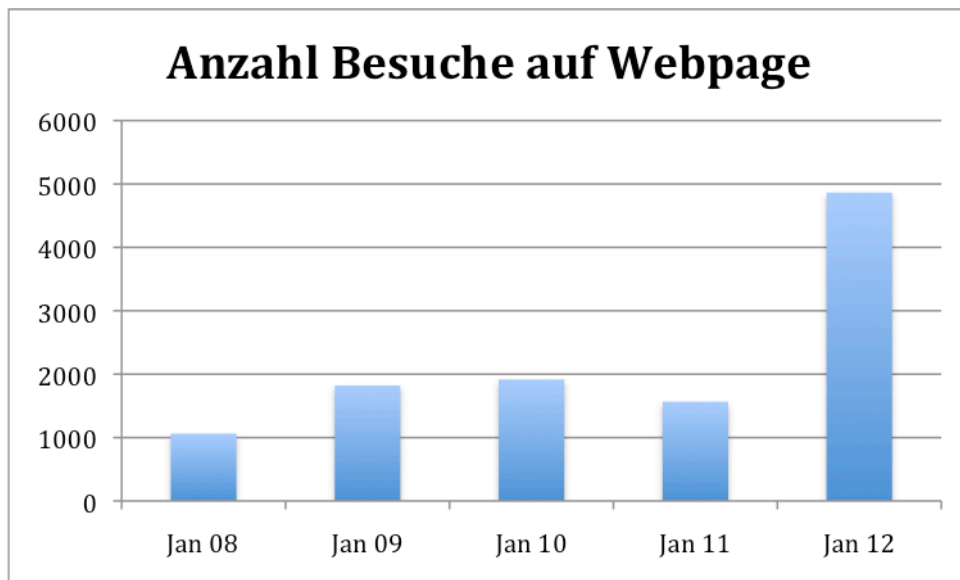
Das Jahrbuch 2011 mit dem Titel „Gesellschaftliche Produktivität jenseits der Warenform“ schloss im Schwerpunkt inhaltlich wieder an die vorherigen Jahrbücher an, die ausgehend von der globalen Krise des Kapitalismus seit der sogenannten Finanzkrise 2007/2008 ihren Ausgang genommen hatte. Das Jahrbuch ist überwiegend als sehr gelungen wahrgenommen

worden. Wiederum gelang es aber nicht, eine Rezension in einer grösseren Zeitschrift auszulösen.

Redaktion: Hans Baumann, Beat Ringger, Holger Schatz (Leitung), Walter Schöni, Bernhard Walpen

#### 4.3 Website

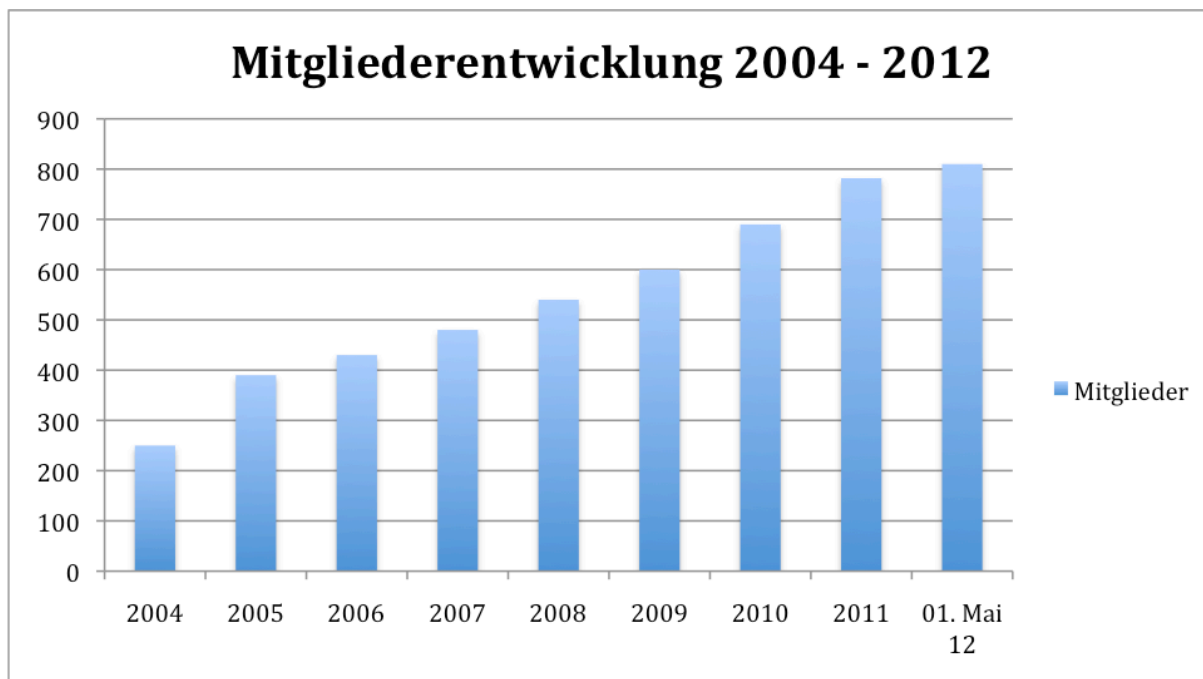
Der Content der Website ist weiter gewachsen. Erfreulich ist ebenso, dass die Website im Laufe des vergangenen Jahres eine bedeutende Steigerung der BesucherInnen verzeichnen konnte gegenüber den Vorjahren.



#### 5. Mitgliederentwicklung

Auch im vergangenen Jahr konnten wir den Kreis der Mitglieder erweitern. Das Denknetz zählt am 1. Mai 2012 810 Mitglieder.





	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Mai 2011	Mai 2012
Mitglieder	250	390	430	480	540	600	690	740	810

## 5. Schlussbemerkung

Auch dieses Jahr gebührt an dieser Stelle dem Team in der Geschäftsstelle uns besonderer Dank: Dem geschäftsführenden Sekretär *Beat Ringer*, dem wissenschaftlichen Redaktor *Holger Schatz* und der Assistentin der Geschäftsstelle *Iris Bischel*. Ohne ihren Einsatz weit über das "normale Mass" wäre das Funktionieren des Denknetzes nicht möglich. Dasselbe gilt für das unentgeltliche Engagement von rund 60 Denknetzmitgliedern in den Fachgruppen, bei Publikationen, im Vorstand, dem die strategische Führung des Denknetzes obliegt und in der Kerngruppe, die für die inhaltliche Ausrichtung und Kohärenz zuständig ist. Dank gebührt natürlich auch allen weiteren Mitgliedern des Denknetzes, die unsere Arbeit ideell und finanziell mittragen. Es ist nicht selbstverständlich, dass wir in einer Gesellschaft, die Konkurrenz und individuelle Leistung verherrlicht, kooperativ an Entwürfen für eine solidarische Welt arbeiten.

Ruth Gurny , Mai 2012